

 Psychotherapie

Systemische Therapie und Beratung – Grundlagen

Die systemische Perspektive ist ein längst etablierter Bestandteil im beratenden, therapeutischen und sozialpädagogischen Kontext.

Sie ist ein Beratungsverfahren, welches nicht den Menschen isoliert im Blick hat, sondern ihn immer im Kontext seines Systems, d.h. Herkunftsfamilie, Lebensumfeld, Lebensbedingungen, etc. betrachtet.

Die systemische Arbeit findet Anwendung in der Einzelberatung, in der Paar,- bzw. Familienberatung, in Teams sowie im sozialpädagogischen Kontext.

Durch eine systemische Betrachtungsweise von Problemen und Strukturen wird die Problemanalyse umfassender. Systemische Beratungsmethoden können, wenn sie gekonnt eingesetzt werden, neue Zugänge schaffen. Oftmals ergeben sich so unerwartete oder neue Lösungsansätze.

Im Seminar liegt der Fokus auf Methoden, (Frage-)Techniken und vor allem praktischen Übungen.

Aus dem Inhalt:

- Ursprung, Grundsätze und Ziele des systemischen Beratungs-Ansatzes
- Auftragsklärung
- Zielfindung
- Erarbeiten von Ziel- und Lösungswegen
- Systemische Fragestellungen
- Reframing
- Systemische Aufstellungsarbeit
- Skalierungsarbeit

Das Seminar richtet sich an HP Psy, (Sozial-)Pädagog/innen und Berater/innen sowie an alle am Thema interessierten Berufsgruppen.

Termine

Sa, 24.10.2026
10:00–17:00 Uhr
So, 25.10.2026
10:00–17:00 Uhr
[und 4 mehr](#)

Preis

820,00 €

Schule

Paracelsus Heilpraktikerschule
Saarbrücken
Bahnhofstr. 31, 2.OG über Mode-
haus Zara
66111 Saarbrücken
Tel. 0681-3 22 62

Seminarnummer

SSA66260926

Anmeldemöglichkeiten

- ☑ Bei jeder Akademie
- ☑ Per Fax: 0261-952 52 33
- ☑ Auf [unserer Webseite](#)



Irrtümer und Änderungen vorbehalten
Erstellt 18.09.2026

Dozent

Klaus Kapitza

Jg. 1960; zuerst die Realschule – dann folgte die Lehre zum Musikalienhändler. Herr Kapitza wollte sich weiterentwickeln und studieren – er brauchte deshalb erst den Abschluss der Fachoberschule. Danach folgte das Studium `Sozialarbeit`. Aber er wollte mehr konkret den Menschen verstehen und begann das Studium `Psychologie` (Abschluss 1997 mit Diplom) und eine therapeutische Ausbildung: `klientenzentrierte Gesprächspsychotherapie nach Rogers`. Das war die beste und passendste für ihn, won allem was er bis dahin absolviert hatte. Danach war er mehr als 25 Jahre Mitarbeiter in einer Beratungsstelle. Etliche Fortbildungen später (Bereiche `Systemische Therapie`, Hypnotherapie, Gestalttherapie) und der nebenberuflichen Arbeit in eigener Praxis ist er heute `offiziell` in Rente. Er hat Lehr-Erfahrung in verschiedensten Kontexten – und ist deshalb noch ein